

Genussgipfel „gast.lebensmittel.kultur am 14.Oktober 2016“

Genussforum „Gemeinsam wachsen – Erwerbsobstbau trifft Tourismus“

Ausgangslage

Der Bodensee als südlichstes deutsches Obstanbaugebiet blickt auf eine lange Geschichte zurück. So ist der Apfel bereits nachweislich seit 4.000 Jahren am Bodensee heimisch, was nicht zuletzt am milden Bodenseeklima im Voralpengebiet liegt. Durch das Zusammenspiel von Sonne, fruchtbaren Böden, kräftigen Temperaturwechseln im Herbst vom Tag zur Nacht und die bekannten Frühnebel sorgen für eine exzellente Entwicklung und Reife der Früchte. Dabei prägen der Apfel und der Obstanbau im Allgemeinen heute nicht nur das Landschaftsbild der Region, sondern sind auch ein enormer Wirtschaftsfaktor. Die rund 2.000 Landwirte und Landwirtinnen um den See ernten jedes Jahr rund 250.000 Tonnen Obst.

Mit über 18 Millionen Gästeübernachtungen pro Jahr, von denen mehr als 70% auf das deutsche Bodenseegebiet fallen, ist der Tourismus ein mindestens ebenso bedeutender Wirtschaftszweig, was auch die jährlich mehr als 70 Millionen Tagesreisen eindrucksvoll belegen. Der Bruttoumsatz, der im Tourismus der Bodenseeregion erzielt wird, betrug schon 2014 mehr als 3.800 Mio. € - Tendenz steigend. Dabei stellt sich der Tourismus als klassische Querschnittsbranche dar, von der ganz unterschiedliche Bereiche partizipieren und zehntausende Menschen ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Ansatz

Schon heute gibt es Projekte, die den Apfel als Botschafter für die Tourismusregion nutzen. Ein Beispiel sind die Apfelwochen, in denen jedes Jahr im Herbst Einheimische und Gäste gemeinsam die schmackhaften Vitaminspender feiern, und so einen weiteren Anlass zu einer Reise an den Bodensee liefern. Köstliche Verführungen und ein buntes Programm rund um die bekannten Bodensee-Äpfel locken Herbsturlauber und Genießer in die Naturlandschaft am deutschen Ufer des Bodensees – zum Wandern, Radfahren, Schlemmen oder Kultur-Erleben.

Aber immer wieder werden von Gästen auch Fragen zum Erwerbsobstbau gestellt. Warum beeinträchtigen Hagelnetze die schöne Sicht auf die Apfelplantagen? Warum werden von Ende April bis Ende August die Apfelbäume mit Pflanzenschutzmitteln behandelt?

So idyllisch für viele Urlauber die Hoffläden und der Apfelanbau auch sind – es wird immer deutlicher, dass für weiteres gemeinsames Wachstum von Tourismus und Erwerbsobstbau Kommunikation, Aufklärung und das Wecken gegenseitigen Verständnisses wichtig sind. Hier Lösung zu entwickeln und umzusetzen, ist sowohl im Interesse der Touristiker wie auch der Obstbauern. Dabei gilt es auch gemeinsam die Chancen für die Vermarktung der jeweiligen Produkte und Dienstleistungen insbesondere außerhalb Baden-Württembergs zu identifizieren, um gemeinsam die Stärken und den Stellenwert dieser Region besser und synergetischer nutzen zu können.

Inhalt

Die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Obstanbau und dem Tourismus werden schildern, wie Sie die Chancen gemeinsamen Wachstums sehen und was aus ihrer Sicht für mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Obstanbaubelange bei den Urlaubern getan werden muss. Letztlich geht es darum, Lösungsansätze zu entwickeln, die in der Praxis dazu führen, dass die gegenseitige Partizipation von Tourismus und Obstanbau verstärkt werden kann.

Was müssen wir tun, damit neben dem See an sich, sowie dem Kultur- und Freizeitangebot, auch der Apfel als ein gemeinsames Zugpferd für den Tourismus am Bodensee erfolgreich genutzt werden kann.

Referentinnen und Referenten des Workshops

Irmgard Ragg

Obst- und Ferienhof Ragg Immenstaad-Kippenhausen

Kirchberger Str. 7, 88090 Immenstaad am Bodensee, Telefon: 07545/512

Elisabeth Grammel

Leiterin Tourist-Information Kressbronn

Nonnenbacher Weg 30, 88079 Kressbronn am Bodensee, Telefon: 07543/96650

Hans Knöpfler

Geschäftsführer Obst vom Bodensee Vertriebsgesellschaft

Merkurstraße 7, 88046 Friedrichshafen, Telefon: 07541/970280

Eleonora Steenken

Themenmanagerin Kultur & Genuss Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg

Esslinger Straße 8 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 38 58-13

Moderation

Enrico Heß

Geschäftsführer Deutsche Bodensee Tourismus GmbH

Karlstraße 13, 88045 Friedrichshafen, Telefon 07541/3783411